Rising Sunshine und Dark Moonlight

Wenn zwei Bandgruppen aufeinander treffen

Von AngelRuby

Kapitel 17: Der Arzt kommt öfter, als gedacht

Kapitel 17: Der Arzt kommt öfter, als gedacht.

Nach 3 Tagen war der Türkishaarige immer noch nicht wach. Im Moment war Haou dran, auf Johan auf zu passen. Haou dachte: 'Oh man, Johan muss sich ja schrecklich fühlen! So wie er zwischendurch seine Augen verkrampft!'. Nachdem er das gedacht hatte, kam Satorius ins Zimmer und fragte: „War er schon mal wach?“, bekam darauf aber von Haou ein Kopfschütteln. „Das hat ihm anscheinend den Rest gegeben!“, sagte der Manager und setzte sich an das Bett. „Und schläft unser lieber Bruder immer noch?“, fragte der Drilling nach und bekam darauf hin von Satorius ein Kopfschütteln. „Dann macht er sich ja noch verrückter als er so schon ist! Gib ihm eine Schlaftablette, damit er schläft!“, sagte Haou und schloss die Augen. „Naja nehmen wird er sie nicht freiwillig. Dann muss sie wohl unter das Essen gemischt werden. Also ich werde jetzt in die Küche gehen und es einer Angestellten sagen. Bis später!“, sagte der Blauhaarige und verließ den Raum. „Oh man, Judai macht sich ja noch vollkommen verrückt!“, sagte Haou und schaute danach zu Johan, der immer unruhiger wurde.

Haou fühlte die Stirn des Türkishaarigen, „Wow, die ist ja heiß! Ich gehe am besten Satorius suchen und ihm es sagen!“, sagte er und ging los, um den Manager zu finden. Johan träumte derweil unruhig weiter: „Johan! Johan!“, schrie eine ihm unbekannte Stimme in dem Traum. „Ja, aber wer bist du? Und wo bist du?“, fragte der Türkishaarige ins dunkle hinein. Dann erschien ein Drache mitten im Dunkel. Er strahlte Weiß, mit den 7 Farben des Regenbogens dazwischen und riesigen Schwingen. „Ich bin ein guter Freund! Und ich möchte dir sagen, erzähle es ihm! Sonst quälst du dich damit auch nur weiter!“, hallte die Stimme des Drachens durch die Leere. „Ja aber, ich kann es nicht sagen! Davor habe ich Angst!“, sagte der Türkishaarige dem Drachen zurück, der darauf meinte: „Aber Johan! Wo vor hast du Angst! Ich meine, es wissen doch alle Bescheid!“, sagte der Drache zurück. „Davor das die Band zu Grunde deswegen geht!“, sagte der Junge dem mächtigen Wesen zurück. „Johan, aber es wissen doch wirklich alle Bescheid! Das dritte Mitglied weiß Bescheid und die beiden Geschwister des Leaders sowieso! Und der Manager steht doch auch hinter der Sache! Davor brauchst du dich doch nicht zu fürchten!“, sagte der Drache mit klangvoller Stimme zurück. „Dennoch traue ich es mich nicht! Ich wüsste nicht, wie ich es sagen sollte und ob es auch wirklich stimmt!“, sagte Johan und schaute auf den Drachen. „Johan es stimmt! Und irgendwelche Worte findet jeder einmal! Gib dir

einen Ruck! Sonst quälst du dich dein Leben lang nur! Erzähle es und dabei wünsche ich dir viel Glück!“, sagte der Drache noch und verschwand ins Nichts. „Aber Drache!“, schrie Johan noch verzweifelt und stand nun da in der Dunkelheit.

Haou hatte während dessen den Manager geholt, der auch schon einer Angestellten Bescheid gesagt hatte, das sie Fiebermittel bräuchten. Kurz bevor das Hausmädchen da war, wachte der Türkishaarige auf. „Mir ist zu warm!“, sagte er etwas keuchend und machte die Augen wieder zu. „Geben sie ihm das Mittel und ich lasse einen Arzt kommen!“, sagte der Blauhaarige, verließ das Zimmer und das Hausmädchen gab ihm das Fiebermittel. Als der Arzt dann angekommen war, stellte er fest, das Johan eine sehr starke Erkältung mit Fieber hat. „Wenn sich sein Zustand verschlimmern sollte, bringen Sie ihn bitte ins Krankenhaus. Und sonst gebe ich ihnen noch eine Medikamentenliste.“, sagte der Arzt, setzte sich an den Schreibtisch und schrieb auf einen Zettel die Medikamente auf. „So, diese Mittel sollte er nehmen, das Fiebermittel morgens und abends, das für die Lungenschmerzen nur morgens und da er anscheinend Magenkrämpfe hat, noch das Mittel und das sollte er morgens, mittags und abends nehmen.“, meinte der Arzt und verabschiedete sich von der Gruppe. „Carolyn! Bitte gehe zur Apotheke und besorge diese Medikamente, und zwar schnell wenn es geht!“, sagte Satorius und das Mädchen machte sich schnell auf zur Apotheke. Judai schlief während dessen, durch die Schlaftablette, tief und fest. Doch all zu lange ließ der Braunhaarige sich nicht, von der Schlaftablette, in den Schlaf versetzten.

Nach einer knappen Stunde wachte Judai wieder auf. „Mann! Ich bin eingeschlafen! Hoffentlich geht es Johan gut!“, sagte Judai und stürzte aus seinem Zimmer auf den Gang und stieß mit Jun zusammen und beide vielen hin. „Aua! Judai sag mal, kannst du nicht aufpassen!“, schrie der Schwarzhaarige den Braunhaarigen an. „Genau das gleiche könnte ich dich auch fragen!“, sagte Judai und versuchte aufzustehen, setzte sich aber, mit einem kleinen Aufschrei, wieder auf den Boden. „Judai, was ist denn?“, fragte Jun und bekam mit total begeisterter Stimme zurück: „Mein Fuß tut mir weh!“. „Oh nein. Jetzt bist du auch verletzt! Bin ich dann etwa der nächste!“, sagte der Schwarzhaarige und stützte Judai, sodass er wenigstens etwas laufen konnte. „Bring mich bitte zu Johans Zimmer!“, sagte der Braunhaarige und bekam als Antwort: 1. Dort wollte ich sowieso gerade hin und 2. Das war mir auch so klar, das du zu ihm wolltest!“, sagte der Schwarzhaarige etwas genervt und öffnete die Zimmertür. Satorius drehte sich um und schaute schockiert auf Judai. „Sag mal Judai, was ist denn mit dir los?“, fragte er auch sofort und ging zu den beiden, eben eingetretenen Jungen, hin. „Naja Jun und ich sind zusammen gestoßen und da sind wir dann hingefallen und ich genau auf meinen Fuß!“, sagte Judai kurz und knapp und brachte dem Manager noch mehr Probleme. „Naja das heißt, der Arzt darf nochmal kommen.“, sagte Haou der nun mittlerweile aufgestanden war und sich den Fuß von Judai betrachtete. „Er ist angeschwollen und das nicht gerade wenig. Könnte eine super gute Verstauchung sein!“, meinte der Drilling und drehte den Fuß seines Bruders etwas, worauf aber kurz darauf ein kleiner Aufschrei folgte, der andeuten ließ, das er wirklich verstaucht war.

Als der Arzt dann wieder da war, dachte er zuerst, das es wieder um Johan ginge. Als er dann aber Judai sah, fragte er: „Passiert so was oft bei allen hinter einander?“, und bekam ein einstimmiges „Nein!“, als Antwort. Da fing der Arzt an zu lachen und

danach schaute er sich den Fuß von Judai an. Er stellte aber genau das fest, was Haou vorher gesagt hatte. Also wurde Judai der Fuß bandagiert und ihm wurde verboten mit dem Fuß aufzutreten. „Na super, das heißt ich muss im Bett bleiben oder wie!“, fragte Judai nach und bekam als Antwort: „Naja sinnvoller wäre es, aber wenn dir jemand Unterstützung gibt, dann darfst du auch laufen, solange du nicht mit dem Fuß auftrittst.“, sagte der Arzt und Judai nickte. Also wurde Judai immer geholfen, sobald er was machen wollte.

Am nächsten Morgen tauchte Jun nicht zum Frühstück auf und wenn Jun nicht auftauchte bedeutete das, das mit ihm was nicht stimmte. Der Manager ahnte am Abend schon so etwas und ließ sein Handy somit immer in seiner Hosentasche. Er ging zu Juns Zimmer und schaute nach: „Jun, was ist mit dir?“, fragte der Manager vorsichtig nach. „Ich hab mich anscheinend bei unserem lieben Freund Johan angesteckt!“, sagte Jun mit etwas heißerer Stimme und schon holte Satorius, das Hausmädchen. Sie versorgte Jun nun auch mit Medikamenten und rannte ohne Anweisung zur Apotheke. Sie besorgte neue Medizin und kam wieder zurück. „Somit liegt jetzt die ganze Band flach und das Konzert für nächste Woche kann abgeblasen werden!“, sagte Satorius etwas genervt und enttäuscht. „Naja kann man nichts dran machen!“, fügte der zweitälteste Drilling hin zu.

Während dessen durfte der Manager der Band 'Dark Moonlight' noch im Gefängnis sitzen bleiben und für Edos Tat büßen. Die Jungen waren solange auf sich allein gestellt und wurden nur als Vorbestraft ins Register eingetragen. Allerdings wollte Edo immer noch nicht davon los lassen, Johan zu bekommen.